



KOMPAKT

Tabor: Videogruß statt Jugendgottesdienst

Lennestadt. Der vom jugendspirituellen Netzwerk Tabor für das kommende Wochenende geplante Open-Air-Jugendgottesdienst mit dem X-Mas-Truck auf dem Gelände des Jugendhofs Pallotti in Lennestadt findet nicht statt. Das Team bedauert die Entscheidung, möchte aber in dieser Situation Verantwortung übernehmen und denkt bereits über eine Verschiebung auf das nächste Jahr nach. Alternativ wird es kurzfristig einen kleinen Weihnachtsgruß per Video geben.

Andacht für junge Familien

Bilstein. Zur Weihnachtsandacht an Heilig Abend um 15 Uhr sind alle Gemeindemitglieder, besonders aber junge Familien, eingeladen. Bei unbeständigem Wetter wird die Andacht in die Kirche verlegt. Anmeldung im Pfarrbüro unter ☎ 02721 81244 oder per Mail an bilstein@kirche-in-lennestadt.de, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

Weihnachtssingen dieses Jahr abgesagt

Krueberg. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie wird in diesem Jahr das Weihnachtssingen der Dorfgemeinschaft Krueberg am 26. Dezember sowie am 1. Januar das Neujahrssingen nicht stattfinden. Die ordentliche Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft, die am 16. Januar 2021 stattfinden sollte, wird bis auf weiteres verschoben. Ein neuer Termin wird frühzeitig bekannt gegeben. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder bleiben bis zur nächsten Versammlung mit Neuwahlen im Amt, teilt die Dorfgemeinschaft mit.

Wertstoffhof von Remondis geschlossen

Lennestadt. Aufgrund der aktuellen Situation ist der Wertstoffhof der Fa. Remondis, Bahnbetriebswerk 10 in Lennestadt-Altenhundem, bis auf weiteres geschlossen.



Hartmut Schweinsberg vom EIL-Leitungsteam, Preisträger Franz Bender und Regionalmarktleiter Bernd Kramer (von links) am Dienstagnachmittag bei der Preisverleihung in der Volksbank in Altenhundem.

FOTO: ROLAND VOSSSEL

„Franz ist für mich ein Vorbild“

69-Jähriger aus Halberbracht erhält den Preis „Pro Ehrenamt“ der Volksbank und der WP für den Bereich Lennestadt und Kirchhundem. Seit Jahrzehnten im Einsatz

Von Roland Vossel

Altenhundem. Franz Bender agiert normalerweise im Hintergrund. Unermüdet ist er für den Nächsten im Einsatz. Am Dienstagnachmittag stand der 69-Jährige, der eigentlich ein stiller Held ist, aber im Mittelpunkt: Regionalmarktleiter Bernd Kramer überreichte dem 69-Jährigen im Kunden-Forum in Altenhundem den Preis „Pro Ehrenamt“ der Volksbank Bigge-Lenne und der WESTFALENPOST für sein besonderes soziales ehrenamtliches Engagement. Der Halberbrachter ist damit Preisträger für den Raum Lennestadt/Kirchhundem. Er erhielt ein Preisgeld von 250 Euro.

Wichtig für die Gesellschaft

Der schon seit Jahren verliehene Preis sei eine Anerkennung des Ehrenamtes, betonte Kramer: „Das Ehrenamt ist so wichtig in der Gesellschaft. Es wird gerade bei uns im ländlichen Raum hochgehalten.“ Der Regionalmarktleiter der Volksbank Bigge-Lenne dankte Hartmut Schweinsberg vom EIL-Leitungsteam (Ehrenamt in Lennestadt), der Franz Bender für den Preis vorgeschlagen hatte: „Wir haben eine Persönlichkeit gefunden, die es verdient hat.“

Schweinsberg habe jemanden vorgeschlagen, der sich schon seit Jahrzehnten vielfältig für das Ehrenamt im Bereich Lennestadt und Kirchhundem einsetze. „Nur wer Ehrenamt lebt, weiß, was es einem gibt. Wenn es diese Leute nicht gibt, wird unsere Gesellschaft um ein Vielfaches ärmer“, sagte Bernd Kramer.

„Wir reden so viel vom Ehrenamt, aber wichtig ist, dass man etwas tut.“
Franz Bender, Preisträger

Hartmut Schweinsberg gab bei der Preisverleihung einen Überblick über die ehrenamtliche Vita von Franz Bender. Es gebe mehrere Säulen, auf denen seine Arbeit beruhe. Bis 2010 habe er die große Trommel im Tambourcorps Altenhundem gespielt, zudem sei er seit einigen Jahren im Vorstand des Schützenvereins tätig. Ein weiteres Standbein sei die im Jahr 2010 gegründete Initiative EIL, so Schweinsberg. Franz Bender habe geholfen, die Ehrenamtsbörse mit aufzubauen: „Er ist der Verantwortliche in der Fahrradwerkstatt.“

Hilfe für Flüchtlinge
Auch beim Filmcafé für Senioren im Kino Altenhundem sei der 69-Jährige tätig. Bei der Flüchtlingswelle 2015 habe sich Franz Bender weiterbilden lassen als Berufsbegleiter für Jugendliche, die nach Deutschland kamen.

Verleihung einmal im Jahr

- Engagiert für den Verein, immer im Einsatz, sofort da, wenn es brennt - viele Menschen zeigen tagtäglich, was **eine starke Gemeinschaft** bedeutet und packen an, wenn sie gebraucht werden.
- Um diese **stillen Helfer** zu ehren und auszuzeichnen, schreibt die Volksbank Bigge-Lenne einmal im Jahr gemeinsam mit der WP den „Pro Ehrenamt“-Preis aus.
- Der Preis für soziales ehrenamtliches Engagement wird **zweimal im Kreis Olpe** und zweimal im Hochsauerlandkreis vergeben.

„Wo Not am Mann ist, sei Bender im Einsatz, betonte Schweinsberg: „Er hat auch geholfen bei der Einrichtung von Flüchtlingswohnungen. Franz ist jemand, der immer ansprechbar ist bis zum heutigen Tag.“ Auch im Josefinum helfe er mit, zudem sei er aktiv beim Warenkorb Lennestadt/Kirchhundem. Auch an Weihnachten und Silvester stelle sich der 69-Jährige zur Verfügung.

„Franz ist für mich ein Vorbild, ein Botschafter des Ehrenamts. Wenn es einer verdient hat, dann ist er es. Ich hoffe, dass es ein Vorbild ist für unsere Region“, unterstrich Hartmut Schweinsberg. „Wir reden so viel vom Ehrenamt, aber wichtig ist, dass man etwas tut“, brachte es der bescheidene Preisträger Franz Bender auf den Punkt. Und weiter: „Man muss Zeit haben und wissen, was man macht. Seit fünf Jahren bin ich in Rente. Zuhause sitzen bringt nichts. Ich habe viel Glück gehabt im Leben, da muss man etwas zurückgeben.“ Zur Frage von Bernd Kramer, ob denn bei der ganzen Zeit, die er in sein unermüdetes ehrenamtliches Engagement investiere, auch noch Zeit für ihn selbst bleibe, meinte Franz Bender: „Ja, die Zeit verbringe ich mit meinen Enkeln.“

Windpark soll in drei Jahren Strom liefern

Abo Wind schaltet Homepage frei

Oedingerberg. Das Windkraftunternehmen ABO Wind aus Wiesbaden möchte auf dem Herrscheid bei Oedingen insgesamt vier Windenergieanlagen errichten. Wenn alles nach Plan laufe, so das Unternehmen, könnten sich bereits 2023 die beiden mehr als 200 Meter hohen Windräder drehen.

Das Planungsgebiet liegt östlich des Ortsteils Oedingerberg im Grenzbereich der Stadt Lennestadt und der Gemeinde Eslohe. Da dort die Grenze zwischen dem Kreis Olpe und dem Hochsauerlandkreis verläuft, teilen sich die vier Windenergieanlagen in zwei unterschiedliche Projekte auf: in den Windpark Herrscheid Lennestadt und den Windpark Herrscheid Eslohe. Auf www.windparkherrscheid-lennestadt.de stehen nun alle Informationen über das Projekt auf Lennestädter Gebiet online und kostenlos zur Verfügung.

„Wir befinden uns noch lange nicht in der Bauphase“, erklärt Projektleiterin Nicole Donat: „Trotzdem möchten wir mit der Website Anwohnerinnen und Anwohnern schon jetzt möglichst viele Informationen geben.“ Unter www.windparkherrscheid-lennestadt.de finden Interessierte neben Neuigkeiten zu aktuellen Entwicklungen viele Hintergrundinformationen, beispielsweise über den Standort der geplanten Anlage, den Zeitplan oder Immissionsschutz.

Im Juni dieses Jahres hatte ABO Wind den Antrag auf Bau und Betrieb der beiden Anlagen beim zuständigen Kreis Olpe eingereicht. Derzeit ruht der Antrag, da der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen einen Vorhaben- und Erschließungsplan beschlossen hat. (wir berichteten). Wenn alles nach Plan laufe, rechnet Abo Wind mit einer Inbetriebnahme des Windparks Ende 2023. Die beiden Anlagen sollen so viel sauberen Strom erzeugen wie rund 8000 Haushalte verbrauchen. Damit könnten pro Jahr etwa 18.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden, so das Unternehmen.



Abo-Wind will zwei neue Windräder bei Oedingen bauen und die Bürger über informieren. FOTO: RUDOLF STIEBING

WIE WÄRS MIT 15% RABATT AUF DEINEN NÄCHSTEN EINKAUF?*

ALEXA, STARTE **SPAR SHUTTLE**

DONNA

efteling

TraumPartner Das Glück ist ganz nah

*BEISPIEL

JETZT AKTIVIEREN | SPARSHUTTLE.DE

